

Kulturszene



„Stars von morgen“ treten im Max-Frank-Saal auf.

Foto: Opernstudio

„Klassischer Abend“

Leiblfing: „Stars von morgen“ im Max-Frank-Saal

Mitglieder des internationalen Opernstudios der Bayerischen Staatsoper singen berühmte Arien und Ensembles. „Stars von morgen“, die auf dem besten Weg sind, eine international erfolgreiche Karriere zu machen, finden am Freitag, 22. November, im Leiblfing Max-Frank-Saal Gehör.

Im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper werden hochtalentierteste junge Sänger gefördert und praxisbezogen auf eine Karriere als Opernsänger vorbereitet. Auch diesmal bringen sie ein vielfältiges,

schillerndes und farbenfrohes Potpourri aus dem aktuellen Spielplan in den Max-Frank-Saal und schlüpfen nur durch ihre Ausstrahlung und Ausdruckskraft in formidable Rollen.

Einlass ist am Freitag, 22. November, ab 18 Uhr, Beginn ist um 19 Uhr. Karten für diese und weitere Kulturveranstaltungen sind erhältlich im Leserservice des Straubinger Tagblatts, Telefon 09421/9406700, am Empfang der Firma Max Frank in Leiblfing sowie auf www.okticket.de.

Konzerte für BR-Sternstunden

Hailing/Oberalteich: Musik von „East Eleven“

„Es war immer mein Traum, schon, als ich als Jugendlicher zum ersten Mal eine CD von German Brass gehört hatte, mit so einem großen Ensemble Musik zu machen“, sagt Dominik Glöbl, Trompeter und BR-Moderator aus Atting.

Dieser Traum wird nun Wirklichkeit, denn in der neu gegründeten Blechbläserbesetzung „East Eleven“ scharf Dominik Glöbl zehnt der besten Blasmusiker Ostbayerns um sich. Die elf Musiker sind nicht nur Kollegen, sondern auch langjährige Freunde, und diese Verbindung hört und spürt man auch. Sie widmen sich weihnachtlichen Klassikern der Blechbläserliteratur von Bach,

Buxtehude und G. F. Händel, spielen aber auch eigene Kompositionen und Arrangements aus dem Ensemble wie die „Sternstunden-Fanfane“, die Norbert Ziegler extra für die diesjährige Sternstunden-Gala des Bayerischen Rundfunks komponiert hat.

Es gibt zwei Konzerttermine. Am Samstag, 30. November, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Hailing und am Sonntag, 8. Dezember, um 16 Uhr im Kulturforum Oberalteich. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Alle Spenden werden live von East Eleven bei einem Auftritt in der Sternstunden-Fernseh-gala am 13. Dezember an den BR überreicht werden.

Kloster auf dem Land

Mallersdorf: Ausstellung mit Vortrag

Im Zusammenhang mit der 150-Jahr-Feier der Mallersdorfer Schwestern gibt es im Kloster eine Ausstellung zum Thema: „Kinder, Küche, Krankenzimmer – Ordensschwwestern auf dem Land.“

Sie wurde im Jahr 2014 vom Freilandmuseum Neusath-Perschen und der Theologischen Fakultät der Universität Regensburg erstellt. Schwester Radegund stellte dafür Material aus dem Archiv des Klosters zur Verfügung. Federführend für die Ausstellung war Dr. Johann Kirching, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Mittlere und Neue Kirchengeschichte. Er

wird am Samstag, 9. November, um 14 Uhr im Johannesaal des Klosters einen etwa halbstündigen Vortrag halten und anschließend Erläuterungen zur Ausstellung geben. Alle Interessierten sind dazu willkommen.

Die nach Themen geordneten zwölf Tafeln haben jeweils auch eigene Hinweise für Kinder. Der Zugang ist über die Klosterpforte. Die Ausstellung ist auch am Sonntag, 10. November, vormittags nach der Messfeier (Zugang von der Kirche aus) und nachmittags von 14 bis 15 Uhr geöffnet (Zugang über die Klosterpforte). (ak)

Musikalischer Farbtopf

Neurandsberg: Heute spielt „Tyrol Music Project“

Ihre Premiere auf der Neurandsberger Kleinkunsthöhle feiern die vier Tiroler Vollblutmusiker namens „Tyrol Music Project“ am heutigen Freitag um 20 Uhr. Sie wagen den Sprung in den musikalischen Farbtopf und zu bunt wird es ihnen dabei nie. Mal im satten Grün irischer Wiesen und Tiroler Almen, mal im frischen Blau des Golfes von Neapel und des Himmels über Paris. Mal im flüchtigen Pinselstrich eines pastellfarbenen Musettewalters, mal voll des Kontrastes von Tag und Nacht eines leidenschaftlichen Tan-

gos. Mal ausgelassen und übermütig, mal nachdenklich und melancholisch, doch oft alles zugleich. Ihre Pinsel sind ihre akustischen Instrumente und ihre Leinwand reicht von der Musik aus dem alten Wien bis zu den Rolling Stones. Schwarz-Weiß-Denken liegt ihnen fern.

Und selbst wenn es fünfzig Schattierungen von Grau geben mag, ist ihnen die Welt doch bunt viel lieber. Karten gibt es an der Abendkasse ab 18.30 Uhr, Reservierungen sind unter Telefon 09963/1027 möglich. (sp)

„Stilles Theater“

Oberalteich: Lyriker Friedrich Hirschl liest

Der Lyriker Friedrich Hirschl liest aus seinem neuen Band „Stilles Theater“. Die Natur ist das beherrschende Thema in vielen der neuen Gedichte von Friedrich Hirschl. In seinem „Stillen Theater“ zeigt sie Bilder und Szenen, die der Lyriker mit leicht gezeichneten Metaphern in Sprache übersetzt.

Die Natur kann ihre ganze Macht entfesseln und ihre dramatischen Register ziehen wie ein Schauspieler, um danach wieder auf Distanz zu dem Geschehen zu gehen, wie es ein Regisseur tut. Hirschl nimmt den Leser oder Hörer mit auf den Weg, dass auch er staunend das täglich wechselnde Bühnenbild wahrnehmen kann. Er schildert die Phänomene der Natur mit sensibler Beobachtungsgabe und zärtlichen Worten.

Viel Kraft verbirgt sich in den knappen Gedichten, aber auch Nachdenklichkeit und feiner Humor. Jegliches Leben ist eingebettet in den Rhythmus der Natur. Auch wir Menschen sind Statisten in diesem Theater.

Der Autor ist in Passau geboren,

studierte Philosophie und Theologie und arbeitet vor allem als freiberuflicher Schriftsteller. Der Schwerpunkt seines literarischen Schaffens liegt im Bereich der Lyrik. Dafür wurde er auch bereits mehrfach ausgezeichnet. Zum Schreiben kam Hirschl durch das Werk Georg Trakls, das ihn als Student bereits begeisterte. Dr. Herbert W. Wurster spricht in einer Laudatio auf ihn am 31. Oktober 2015: „Hirschls Lyrik ist geprägt durch seine Achtung vor der Schöpfung. Die Welt ist dem Menschen nicht Feind. Da der Mensch nicht hassen und nicht fürchten muss, formt Seelenruhe Friedrich Hirschls lyrisches Schaffen. Hans Carossa hätte sicher seine Freude an ihm gehabt!“

Hirschl liest am Samstag, 16. November, im Saal des Kulturforums in Oberalteich. Beginn ist um 19 Uhr; Eintritt fünf Euro; Mitglieder vier Euro, Schüler, Studenten zwei Euro an der Abendkasse. Veranstalter ist der Verein Kultur und Forschung Oberalteich; Informationen auf der Homepage www.kultur-forschung.de/Veranstaltungen. (spe)

Hohes Niveau

Oberalteich: Kammerorchester trat auf

Kürzlich war das Kammerorchester Regensburg im Kulturforum Bogen-Oberalteich zu Gast. Auf dem Programm standen Werke von Gustav Holst, Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg. Benedikt Wiedmann übernahm den Solopart im Violinkonzert d-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy, Dirigent war Musikdirektor Johannes Löhner. Er moderierte locker und brachte die Stücke immer in einen zeitlichen Zusammenhang.

Das Regensburger Kammerorchester gilt seit über 40 Jahren als eines der renommiertesten Ensembles der Region. Von Frühbarock

über Klassik und Romantik bis hin zu Pop, Filmmusik und Gegenwart; vom kleineren Streicherensemble zum gewaltigen Orchester in sinfonischer Besetzung; von Standards, die alle kennen, bis zu Uraufführungen, die dem Orchester gewidmet sind – das Kammerorchester Regensburg macht Musik zum Erlebnis.

Auch im Kulturforum waren die Spielfreude und das hohe Niveau der Musiker zu hören und zu spüren. Als Solist des Abends begeisterte auch Benedikt Wiedmann im Violinkonzert d-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Es gab viel Beifall des begeisterten Publikums. Allerdings hätte man dem Konzert mehr Besucher gewünscht. (erö)



Das Kammerorchester Regensburg mit Johannes Löhner begeisterte im Kulturforum.

Foto: Späth

Vortrag bei der Vhs

Oberalteich: Madagaskar – Wo die Zeit keine Eile hat

Zeit gibt es reichlich auf der viertgrößten Insel der Welt. Selbst Flora und Fauna scheinen aus einer Welt, die die Zeit vergessen hat. Über Jahrmillionen isoliert, entwickelte sich auf Madagaskar eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt in einer exotischen Landschaft, die gegensätzlicher nicht sein könnte. Zirkum 80 Prozent gelten als endemisch, das heißt, es gibt sie nur auf Madagaskar. Von üppigem Regenwald, fruchtbarem Ackerland, Steppe über Dornenwald und Wüste, von Lemuren, Chamäleons, Krokodilen bis hin zu bunten Fröschen ist alles präsent.

Nur mit dem Rucksack und seinem Fotoapparat unterwegs, bereiste Klaus Fleischmann zehn Wochen

lang Madagaskar. Es entstanden außergewöhnliche Aufnahmen von Menschen, seltenen Tieren, Pflanzen und der ganz speziellen Landschaft Madagaskars.

Diese überraschenden Einblicke und Geschichten bringt Fleischmann mit, eingerahmt in stimmungsvolle und außergewöhnliche Aufnahmen von einer Reise durch ein Land, das es noch zu entdecken gilt.

Der Vhs-Vortrag am Dienstag, 12. November, um 19 Uhr im Bildungszentrum Oberalteich kostet zehn Euro und steht allen Interessierten offen. Eine Anmeldung unter Telefon 09422/505600 oder unter vhs@vhs-straubing-bogen.de ist aber unbedingt erforderlich. (do)

Hinter drei Sonnenaufgängen

Mitterfels: Harald Grill erzählt

Am Freitag, 22. November, ist um 19.30 Uhr der Autor Harald Grill zu Gast in der Aula der Grund- und Mittelschule. Auf Einladung der öffentlichen Bücherei erzählt und liest er von seinen bairisch-balkanischen Streifzügen. „Räuber, Diebe, Mörder – was willst du dort?“ hieß es, als sich Grill für seine Balkanreise vorbereitete. Doch er wollte sich selbst ein Bild machen. Ein Vierteljahr war er unterwegs, kreuz und quer durch Rumänien und Bulgarien bis ins ukrainische Odessa. Dabei besuchte er Dörfer und Städte in ihrem Nebeneinander von archaischen Lebensformen und Hightech-Zeitalter, von Armut und Reichtum. Geografische Orientierungslinie war für ihn die Donau mit ihren Nebenflüssen. Gespräche mit Einheimischen waren ihm wichtiger als Sehenswürdigkeiten. So begegnete er Land und Leuten ohne Vorbehalt und Sentimentalität. Denn sie gehören – wie wir selbst – zur großen europäischen Erzählung von Völkervielfalt und Toleranz. (erö)

Flotte Blasmusik

Schiederhof: O'gstocho und ei'gstocho

Am heutigen Freitag heißt es um 19 Uhr im Gasthaus Schiederhof in Wiesenfelden „O'gstocho is, ei'gstocho wird“. Dann spielt die Blaskapelle „G'steckenrieble“ wieder flotte Blasmusik ohne Verstärker. Das Team vom Schiederhof sorgt fürs Essen. Normalerweise wird dieses Geld als Trinkgeld der Musiker angesehen, doch bei dieser Veranstaltung wird es für einen guten Zweck gesammelt.

Beste Blasmusik

Sünching: Montessori-Frühshoppen

Der Sünchinger Montessori-Verein veranstaltet wieder einen Frühshoppen. Es wird schon zur guten Tradition, dass im Saal der Montessori-Schule in Sünching im Frühjahr und im Herbst ein Frühshoppen abgehalten wird. Am Sonntag, 10. November, ist es ab 10 Uhr wieder so weit. Mit bester Blasmusik, es spielt die Blaskapelle Feulner, einer Brotzeit und Bier ist ausgezeichnet für die Unterhaltung der Gäste gesorgt. Die Besucher können Plätze unter Telefon 09480/938509 reservieren lassen. (wn)

Gedenkgottesdienst mit Spielmannszug

Oberschneiding: Musikalisches Erlebnis

Zu einem musikalischen Erlebnis wurde für die Gottesdienstbesucher der diesjährige Gedenkgottesdienst der Oberschneidinger Trachtler. Unterstützt von Mitgliedern des Oberschneidinger Spielmannszuges wurde in Erinnerung an das vor fünf Jahren gemeinsam gefeierte Gründungsjubiläum die „Fischbacher Messe“ musikalisch dargebracht. Beim Einzug und zum Auszug erklang jeweils ein Fanfarenmarsch. Während der Kommunion konnten sich die Besucher an dem allseits bekannten „Trampet Voluntary“, dargebracht mit Orgel und Trompete, erfreuen.



Die „Isartaler Stubenmusik“ und Mitglieder des Spielmannszuges beim Gottesdienst.

Foto: Sylvia Stelzer